

Juni – September 2018



Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde

auf ein wort



Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Oberhausen-Osterfeld
www.Kirche-Osterfeld.de

Gott hat die Welt geschaffen –wirklich?

Die Bibel beginnt mit der Erzählung, wie Gott aus dem Nichts, dem lebensfeindlichen Chaos in 6 Tagen eine wohlgeordnete Welt voller Leben und Vielfalt geschaffen hat (1. Buch Mose 1. und 2. Kapitel)

Es ist eine wunderschöne poetische Geschichte wie Gott Wasser und Land trennt und den Himmel wie einen Schutzschirm darüber spannt, wie er Lichter an den Himmel hängt, um Tag und Nacht zu unterscheiden, wie die Erde sichtbar wird und erst Gräser und andere Pflanzen hervorbringt und wie Gott sie dann mit all den kleinen und großen Lebewesen bevölkert. Und zum Schluss vertraut er sie dem Menschen an, den er nach seinem Ebenbild geschaffen hat.

Und immer wieder heißt es in der Geschichte:

„es wurde Abend und Morgen – ein neuer Tag.

Und Gott sah an, was er gemacht hatte und: es war gut.“

„Gott hat die Welt geschaffen“ - sagen wir, glauben wir.

Und wissen dabei genau wie alle anderen mehr oder weniger über Urknall, schwarze Löcher, vulkanische Aktivitäten, die Verschiebung der tektonischen Platten, all die Bedingungen, die notwendig waren, damit erstes Leben auf der Erde entstand – Einzeller im Wasser zuerst und wie sich daraus in Millionen Jahren – nicht in 6 Tagen – durch die Evolution die Vielfalt des Lebens entwickelt hat. (Wunderbare Sendungen gibt es darüber im Fernsehen, über die man nur staunen kann.)

Was ist nun wahr? Wie war es wirklich?

Kann man das eine wissen und das andere glauben?

Ein Wochenende lang haben sich die Frauen des Frauentreffs mit der biblischen Erzählung, dem Staunen über unsere Welt und ihre Wunder und mit dieser Frage beschäftigt.

Am Ende stand, dass für uns beides wahr und wirklich ist:

Die Erkenntnis der Wissenschaft, die immer genauer herausfindet, wie alles so geworden ist und hinter den neusten Erkenntnissen immer

noch ein Geheimnis entdeckt und nicht mit Forschen und Erklären fertig wird.

Es bleibt immer ein Geheimnis übrig, Dinge, die die Wissenschaft – noch – nicht erklären kann.

Und darum geht es in der anderen Wahrheit, von der die Bibel erzählt. Sie drückt aus, worauf wir uns verlassen, was wir ahnen, spüren, glauben. Es ist nicht wirklich so passiert, wie es die Bibel beschreibt, aber es ist trotzdem wahr.

In den Wundern, über die wir staunen, in den Geheimnissen, die wir noch nicht entschlüsselt haben, spüren und erleben wir (mal mehr und mal weniger) etwas, das über unser Erklären und Verstehen hinausgeht – die Anwesenheit Gottes –

eine starke Kraft, die aus einem winzigen Planeten unter Millionen im unendlichen Universum, geschützt nur durch eine hauchdünne Atmosphäre – unsere Erde macht, ein Zuhause für so viele Lebewesen.

Sie ist in all ihrer Schönheit und Zerbrechlichkeit kein Zufallsprodukt, sondern so wie sie ist gewollt und gut, genau wie jede und jeder von uns.

Wir sind ins Leben gerufen durch eine starke Kraft, die uns das eine Mal trägt, das andere Mal in die Lage versetzt, für andere Kraft und Hilfe zu sein, und die Erde, die uns anvertraut ist, zu erhalten.

Was ist wahr? Evolution oder Schöpfung? Oder doch beides?
Beides ist denkbar, keins ist beweisbar.

„Wir existieren wegen unglaublicher Zufälle und Gesetzmäßigkeiten – oder im Glauben an einen Schöpfer.“

Mit diesem Satz fasste eine Frau unsere Überlegungen zusammen.

Und: Was denken, was glauben Sie?

Barbara Bruckhausen-Liehr



Die „Seniorenhüpfer“ – „geboren“ am 09.09.1988

Von Anfang an pflegten wir die ökumenische Zusammenarbeit. „Wir“, das sind I.L. und ich, die wir zu zweit die Seniorentanzgruppe (ST) gründeten und zwanzig Jahre miteinander tanzten.

Die ersten ST-Erfahrungen konnten wir in der Heidekirche bei Frau M. sammeln, die schon länger eine ST-Gruppe hatte. Sehr intensiv war auch der Kontakt mit dem ST-Kreis von St. Vinzenz, den G.E. leitete. Abwechselnd feierten wir Frühlings- und Herbstfeste, mal bei uns, mal bei ihnen. Und diese Feste waren die absoluten Höhepunkte des Jahres. Unvergesslich für alle, die dabei waren. Leider ist G.E. viel zu früh verstorben.

Das Tanzen macht allen immer wieder viel Freude und ist für uns die schönste Art Sport, um etwas für die Gesundheit zu tun. Es werden ja nicht nur die Gelenke trainiert, sondern auch die Kondition, die Koordination und das Gedächtnis. Die Tanzleiterin sagt zwar die einzelnen Schritte und Figuren an, aber die Tänzerinnen sollen sie mit der Zeit selbst behalten und sich mittels der Musik immer wieder ins Gedächtnis rufen. Wir tanzen nach unterschiedlichsten Musiken, z.B. auch nach alten Volkstanzmelodien.

30 Jahre Seniorentanzkreis

So hatten wir 2016 einen sehr schönen Kontakt mit einigen, auch muslimischen, Mädchen von der GSO, die für ihre Open-Air-Fete ein Tanzprogramm vorgesehen hatten. Wir haben gemeinsam Volkstänze aus Serbien, Kroatien eingeübt und mit den Schülerinnen dann zusammen – Jung und Alt – getanzt. Es hat geklappt und allen viel Freude bereitet.



Ja, Musik und Tanz verbindet.

Wir haben immer gerne gefeiert, auch Ausflüge gemacht. So z.B. in die Gruga, die Müga, die Olga, nach Kaiserswerth und nach Duisburg...

Wir sind auch öffentlich aufgetreten, denn wir haben uns gerne engagiert.

So waren wir z. B. im Louise-Schroeder-Heim, um uns selbst und anderen mit dem Tanzen Freude zu machen – getreu unserem Wahlspruch: „Oh Mensch, lerne tanzen, damit die Engel im Himmel mit dir etwas anfangen können.“ (Augustin)

An dieser Stelle möchte ich auch an diejenigen denken, die schon als „Engel im Himmel tanzen“, die verstorben sind. Stellvertretend für alle seien genannt unser W. und A. Beiden verdanken wir viel: A. z.B. unseren Wimpel und W., unserem Hoffotografen, viele Bilder.

30 Jahre Seniorentanzkreis

Es tanzen noch fünf Frauen mit, die von Anfang an dabei sind, und unsere „Stubenälteste“ wird 92 Jahre alt.

Unseren 30. Geburtstag können wir mit 18 Seniorenhüpfern feiern.



Eine besondere Geschichte aus 30 Jahren „Seniorenhüpfer“

Wir sind genauso alt wie das Musical „Starlight Express“.

Den 20. Geburtstag haben wir darum stiehlt beim „Starlight Express“ gefeiert. Und das kam so:

Es gab zum 20. Jubiläum von Starlight Express ein Muttertags-Sonderangebot.

Da wir alle Mütter sind, konnten wir voll zuschlagen. Wir haben fleißig gespart, und die Vorfreude wurde immer größer.

Wir, Rita Möhring, unsere Männer und ich haben alles organisiert: eine Nachmittagsvorstellung, damit alle auch wieder recht zeitig nach Hause kamen; Züge und Busverbindungen wurden ausgesucht, und überprüft, ob die Bahnhöfe Aufzüge haben. Die Rückfahrt war so geplant, dass wir um 21.30 Uhr wieder in Oberhausen waren und die meisten dann von ihren Angehörigen abgeholt werden konnten.

30 Jahre Seniorentanzkreis

Dann war der Tag da.
Auf dem Hinweg hat alles geklappt.

Die Aufführung war für uns spannend, aufregend und auch sehr laut. Wir haben alles sehr genossen.

Es war wirklich ein Wahnsinns-Erlebnis für uns und wir zehren noch heute davon.

Ich habe ein Plakat bekommen, worauf alle Schauspieler unterschrieben haben mit guten Wünschen und Grüßen für uns.

Die Rückfahrt war dann noch einmal ganz anders spannend und aufregend. Unsere Männer mussten wie Schäferhunde aufpassen, dass die Gruppe zusammenbleibt.

Bis Bochum Hauptbahnhof klappte es auch wie geplant. Da mussten wir umsteigen. Wir kamen mit 25 Seniorenhüpfern (aufgedreht und wibbelig von dem spannenden Erlebnis) auf dem Bahnsteig an und mussten lesen: Der Zug ... (unser Zug!!) ... fährt heute nicht!

Das war ein Schock und wir waren sehr verärgert.

Was nun?

Um diese Abendstunde fahren nicht mehr so viele Züge.

Doch wir haben es irgendwie geschafft, und alle sind heile nach Hause gekommen.

Die allerletzten haben wir persönlich nach Hause begleitet.

Wenn wir heute daran denken, heißt es gleich: „Wisst ihr noch, wie wir nachts in Bochum ganz verzweifelt auf dem Bahnhof standen?“

Der „Starlight Express“ bleibt in besonderer Erinnerung!



A. B.

Damit eine Gruppe wie die Seniorenhüpfer über so lange Jahre zusammenbleibt, miteinander tanzt und zusammen älter wird, Freude und auch manches Leid miteinander teilt, zusammen lacht und manchmal auch ein bisschen streitet oder zumindest verschiedene Meinungen aushält,

braucht es Menschen, die nicht nur immer ein Programm überlegen und alles organisieren, sondern auch die Gruppe zusammenhalten – jede im Blick haben, ein offenes Ohr haben, auch mal für Ordnung sorgen, motivieren, nachfragen, ausgleichen, ...

30 Jahre lang – was für eine Zeit, eine Generation rechnet man mit 30 Jahren ...

A.B und ihren Mitstreiterinnen I.L. und R.M und allen, die auf ihre Weise das Ihre zum Gelingen der Nachmittage beitragen (mit guter Laune, Geld einsammeln, Geburtstage vorbereiten, unermüdlich Waffeln backen ...)

Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum!

Ein wunderschönes Fest am 7. September!

Noch viele gemeinsame Stunden!

Und vielen, vielen Dank für Zeit und Liebe und Engagement, die ihr einbringt!

Für das Presbyterium
Barbara Bruckhausen-Liehr





Groß und Klein - eine Gemeinde sein

Gemeinde-Sommerfest der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde am 1. Juli 2018

Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst um 11.00 Uhr
am Gemeindezentrum, Kapellenstr. 26.

Danach öffnen die Spiel- und Essensstände.

Um 14 Uhr und zum Abschluss gegen 17 Uhr gibt es
musikalische Beiträge u.a. vom Eisenheim-Chor und vom
Akkordeon-Orchester-Altenessen.

Angebote:

Spielstände, Kreatives, Eine Welt Stand, offenes
Jugendhaus, Getränke, Slush Ice, Kaffee und Kuchen,
Waffeln, Currywurst, Suppe, Pommes, Gemüsepfanne und
einiges mehr.

Nach Abzug aller Kosten steht jetzt fest, wie viel Geld bei unserem Basar am 1. Advent 2017 zusammengekommen ist: 4623,57 €.

Der Erlös des Basar ist zu gleichen Teilen - je **1541,19 €** - bestimmt für

- **das Frauenhaus Oberhausen**
- ein Projekt „**praktische Gefängnisseelsorge**“ auf den Philippinen (s.u.)

Bei seinen Besuchen hat Pater Hermann, mit dem die Eine-Welt-Gruppe unserer Gemeinde seit Jahren guten Kontakt hat (wir berichteten auch schon), Zustände vorgefunden, die nur schwer zu ertragen sind.

So sitzen viele Menschen im Gefängnis ihre Schulden ab.

Darunter sind oft Frauen, die wegen einer komplizierten Geburt ins Krankenhaus mussten, aber kein Geld für die Behandlung hatten.

Außerdem sind die Gefängnisinsassen bei der Versorgung mit Lebensmitteln und Medikamenten auf ihre Familien angewiesen – wer keine Angehörigen hat, braucht anderweitige Unterstützung.

- **Freizeitzuschüsse in unserer Gemeinde**

An dieser Stelle ein herzliches DANKE an alle, die auf ganz verschiedene Weise dazu beigetragen haben, dass diese Summe zusammengekommen ist, an die,

die das ganze Jahr über oder kürzer dafür gebastelt und gehandarbeitet haben,

die unseren Flohmarkt mit alten Schätzen, Büchern, Kleidung, Geschirr, Haushaltswaren, ... bestückt haben,

die alles sortiert und aufgebaut haben,

die gekocht und gebacken haben und für das leibliche Wohl aller gesorgt haben,

die an den Ständen verkauft haben,

die alles vorbereitet und hinterher wieder abgebaut haben

und an alle, die ich nicht extra erwähnt habe – an die ganz besonders!

Für das Presbyterium

Barbara Bruckhausen-Liehr

Zum

Internationalen Friedenstag

am **Freitag**, den **21.09.2018**

laden

die Pfarrei St. Pankratius

und

die Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde

zu einem ökumenischen Friedensgebet

um **18 Uhr**

in die **St.-Josef-Kirche, Heide**

ein.

Verbunden ist dieses Gebet mit einem europaweiten Glockenläuten
anlässlich des Europäischen Kulturerbe-Jahres.

Angebote des Familienzentrums „Arche Noah“ von Juni bis September 2018



Elternforum

„ERZIEHUNG ZWISCHEN FREIRAUM UND GRENZEN“

Kinder brauchen Freiraum, um sich zu entfalten und Grenzen, die sie halten. Diese Grenzen richten sich nach der jeweiligen Lebensrealität der Familie. Die eigenen Grenzen zu erkennen und zu setzen fordert Eltern heraus, sie klar zu formulieren statt den anderen Familienmitgliedern starre Grenzen zu setzen. Das trägt zu einem freundlichen, gesunden Familienklima bei.

Veranstalter: Ev. Familienzentrum „Arche Noah“ in Kooperation mit dem FEBW

Kursleiterin: Birgit Grübel

20.9.18, 19.30 - 21.45 Uhr, Gemeindezentrum, Kapellenstr. 26

Gebühr: Keine

Anmeldung bis zum 13.9.18 unter Tel. 892576

PFARRERIN VOR ORT

21.6. und 17.9.18, 8.00 - 9.00 Uhr

Ort: Jeweils im Elterncafé des Ev. Familienzentrums „Arche Noah“, Kapellenstr. 24

GOTTESDIENSTE

22.6.18 um 9.15 Uhr, Gemeindezentrum, Kapellenstr. 26

29.6.18 um 10.30 Uhr mit den Vorschulkindern in der Seniorenresidenz am Olgapark

OFFENE BERATUNGSSTUNDEN

Finanz- und Schuldnerberatung durch die Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes

Montag, 3.9.18, 9.00 - 12.00 Uhr

Die Beratungsstunden sind kostenlos. Terminabsprache bis 29.8.18 unter Tel. 892576

ELTERNABEND MIT DEN NEUEN ELTERN

7.6.18, 19.30 - 21.30 Uhr, Gemeindezentrum, Kapellenstr. 26

GROßELTERNNACHMITTAG

13.6.18, 14.00 - 16.00 Uhr, Ev. Familienzentrums „Arche Noah“, Kapellenstr. 24

SOMMERFEST MIT DER GEMEINDE

1.7.18, 11.00 - 17.30 Uhr, Gemeindezentrum, Kapellenstr. 26

ABSCHIEDSFEST

Verabschiedung unserer Vorschulkinder

9.7.18, 14.15 - 16.00 Uhr, Gemeindezentrum, Kapellenstr. 26

GRILLABEND

Grillabend mit den Kindergarteneltern

28.9.18, 19.00 Uhr, Ev. Familienzentrums „Arche Noah“, Kapellenstr. 24

SOMMERFERIEN

In der Zeit vom 16.7. - 6.8.18 ist die Einrichtung geschlossen.

Partnerschaftsbesuch aus Indonesien im evangelischen Familienzentrums „Arche Noah“

Für insgesamt drei Wochen war das Projekt „Besuch aus Indonesien“ beantragt. Es kamen drei Frauen und zwei Männer an. Zwei Frauen (D., die Dolmetscherin und S., eine Pfarrerin) wurden in der oberen Etage bei F.D. einquartiert.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank, lieber F., für deine Gastfreundschaft.

Die Kinder im evangelischen Familienzentrums bereiteten wir mit Hilfe von Weltkarten, Fotos und Reiseberichten auf den Besuch vor. Während des Projektes wurde gemeinsam gegessen, gespielt und gelernt – und das trotz Sprachschwierigkeiten. Aber Lachen und Körpersprache sind international.

Besuch aus Indonesien

Wir erfuhren viel über den Reisanbau, die indonesische Kultur – so wird z.B. mit den Fingern am Boden sitzend gegessen. Außerdem spielten wir indonesische Spiele und sangen gemeinsam Lieder.



Doch nicht nur in unserem Familienzentrum hatten wir schöne Erlebnisse und viel Spaß. Besonders eindrucksvoll war ein gemeinsam gestalteter Gottesdienst. S. erzählte und spielte vom anstrengenden Reisanbau. Auch die Gemeindeglieder konnten unseren Besuch bei einem leckeren selbst zubereiteten Mittagessen (Reispfanne) kennenlernen.

Außer der Mitarbeit in unserem Familienzentrum gab es zahlreiche andere Programmpunkte, wie z.B. der Besuch in unserem Eine Welt Laden (s.S. 16), eine Führung durch das Industriemuseum Altenberg und der Besuch einer Theatergruppe der Lebenshilfe Oberhausen.



Unsere Zusammenfassung: Es war für alle Beteiligten eine interessante und wertvolle Erfahrung.

B. K.

Frühlingsabend der Familienbezogenen Arbeit

Man nehme als Zutaten:

- junge Frauen mit Schere und Kleber in der Hand – gut gelaunt und hochmotiviert zum Basteln
- Vorlagen zu Frühlingsbildern und viel Tonpapier – bunt, gestreift, gepunktet
- Nussmischung und Mangos zum Probieren – fair gehandelt und lecker
- Gespräche an den Tischen – mal fröhlich, mal ernst
- Kinderbücher zum Anschauen – auch mal fröhlich, mal ernst
- Pumpernickelhäppchen mit Frischkäse – mundgerecht zur Stärkung

... alles gemischt – und fertig ist der „Frühlingsabend“ der Familienbezogenen Arbeit, der vor Ostern in unserem „Regenbogenland“ stattfand.

Elke Buschmann/Margret Leuer





Neue Ehrenamtliche im EINE-WELT-LADEN

Zack, Nüsse 6,50 Euro Zack, Mangos 3,00 Euro Schnell waren R. (14 Jahre) und P. (13 Jahre) mit der Technik des „Preistackers“ vertraut und haben so eine ganze Lieferung von

fairen Waren im EINE-WELT-LADEN mit Preisen versehen und eingeräumt. Nebenbei wurden auch noch 2 Kundinnen bedient ...

Also: ganz „normale“ Aufgaben, die die Jugendlichen täglich im Laden erfüllen.

Aber: R. und P. sind erst zu Anfang dieses Jahres als neue, junge Mitarbeiter ins Ladenteam gekommen.

Ihr „Weg“ durch die Gemeinde führte über Krabbelgruppe, Krabbelgottesdienst, Kindergruppe, Konfirmation nun zum EINE-WELT-LADEN, um dort – hochmotiviert – Verantwortung zu übernehmen beim Verkauf von fairen Waren.

Besuch aus Indonesien im Laden

Sorgenpüppchen, bunte Kreuze aus El Salvador, fairer Kaffee, Schutzengel-Schokolade zum Probieren – K.



und J. hatten als Mitarbeiterinnen des Ladens den Tisch in unserer Sitzecke vorbereitet für die Besucher aus Indonesien, die im Rahmen einer Begegnungsreise nach Oberhausen gekommen waren.

Fair gehandelte Waren, hergestellt ohne Kinderarbeit, viele Ehrenamtliche, die regelmäßig „Ladendienst“ machen und verkaufen – es war gar nicht so leicht, „unseren“ Eine-Welt-Laden darzustellen, wenn Besucher und Mitarbeiterinnen nicht dieselbe Sprache sprechen!

Und so ergab sich ein buntes Bild bei unserem Treffen:

- Ware zum Anschauen und Probieren,
- lebhaftes Interesse an den fair gehandelten Nüssen aus Indonesien, die zu unserem Sortiment gehören,
- eine Kopie vom Bild mitnehmen, das R., eine Ehrenamtliche im Laden, über das Zusammenleben aller Menschen gemalt hat,
- alte und neue Fotos im Laden anschauen
- Gekauftes aus dem Laden nach Indonesien mitnehmen in Tüten, die K. und J. selbst gestaltet hatten.

„Kaffee zum Mitnehmen“ im fairen Kaffeebecher



Machen wir es nicht alle gerne: eben beim Bäcker einen Becher Kaffee holen, sich am Bahnhof oder beim Einkaufen schnell einen Kaffee gönnen – natürlich im Papp- oder Plastikbecher.

Der Genuss ist auch jedem zu gönnen – aber damit nicht immer mehr Abfall produziert wird, gibt es im EINE-WELT-LADEN nun Kaffeebecher aus Porzellan: aus fair gehandeltem Material, mit dem Gasometer als Design, gut verschließbar und dicht, hält lange warm.

Den Becher kann man sich dann einfach unterwegs oder bei der Arbeit mit Kaffee füllen lassen und diesen dann mit gutem Gewissen genießen.

J. und N., Ehrenamtliche im Eine-Welt-Laden, nahmen die Lieferung der Kaffeebecher zum Anlass, im

Eingangsbereich einen „Kaffeetisch“ zu gestalten.

Die Passion Jesu nacherleben – Der Jugendkreuzweg 2018

Bei den alten Indianerstämmen gibt es den Gedanken, dass, wer einen Menschen verstehen will, eine Zeitlang in dessen Mokassins gegangen sein muss. Dies ist eigentlich auch die Grundidee des Kreuzweges, den wir eher aus der römisch-katholischen Tradition kennen. Aus den vielen ökumenischen Begegnungen und Gesprächen wuchs der Impuls, in diesem Jahr auch in unserer evangelischen Gemeinde einen solchen Kreuzweg anzubieten und in der Passionszeit dazu einzuladen. Dabei sollten vor allem junge Menschen in den Blick genommen werden.

Über sechs ausgewählte Stationen wurde der Leidensweg Jesu über die biblischen Texte in und vor der Auferstehungskirche vergegenwärtigt. Diese Stationen und Texte wurden dann durch Ideen, Erfahrungen, Texte aus der heutigen Zeit und der Lebenswelt der Jugendlichen aktualisiert und neu in Szene gesetzt. So wurde z. B. zur Erfahrung der Einsamkeit Jesu im Garten Gethsemane ein Textauszug aus den aktuellen Charts verlesen, der diese Erfahrung widerspiegelt. Die Gefangennahme Jesu wurde von Mitgliedern der E-Church noch einmal nachgespielt und in unsere Zeit übertragen. Stolpersteine, die auch in Osterfeld verlegt worden sind, dienen der Erinnerung an jüdische Menschen, die, obwohl sie unschuldig waren, flüchten mussten oder ihr Leben verloren haben.

Die letzte Station wurde mit einem Lichtkreuz gestaltet, das eigens für den Kreuzweg von W. P. hergestellt worden war. Hier zündeten die aus unserer Gemeinde kommenden Jugendlichen aber auch andere, die der Einladung zum Kreuzweg gefolgt waren, Teelichter an und gedachten der Leidenden und der Verstorbenen.





**Lust auf Aktionen,
rumhängen, Airhockey, Kicker, Tischtennis, Filme,
Billard, Playstation usw....?**

Lust auf Gemeinschaft?

Lust auf Freiraum?

Lust auf Selber machen?

Seit dem 27.04.2018 (Freitag) trifft sich unsere offene
Jugendgruppe einmal im Monat um 18 Uhr im
Jugendzentrum der Ev. Auferstehungskirchengemeinde,
Kapellenstr. 22 in Oberhausen-Osterfeld. Gemeinsam
entscheiden wir über das jeweilige Programm.

Kommt vorbei!

Informationen gibt es bei
D. Konings
Tel: 0157 - 34 83 42 18.

Ex-Konfi Treffen im Jugendhaus

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 18:00-19:30 Uhr

sind alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden eingeladen ins Jugendhaus zu kommen.

Dort habt ihr die Möglichkeit Billard, Airhockey, Darts, Playstation und Tischtennis zu spielen, zu kickern und euch mit Ehemaligen aus eurer Gruppe zu treffen.

Manchmal gibt es auch besondere Programmpunkte, z.B. Film- oder Quizabend, Kegeln und Grillen.

Gerne könnt ihr auch eure eigenen Ideen und Wünsche einbringen.

Unsere nächsten Treffen finden statt am:



7. Juni

5. Juli.

Wir freuen uns auf Euch!

Stefan Conrad, Daniela Konings
und
die E-Church



Local ROCK

14. September 2018

In Oberhausen an der Kapellenstraße 26
Im Gemeindezentrum der Ev. Auferstehungskirchengemeinde
Oberhausen-Osterfeld

Einlass: Ab 18.00 Uhr
Beginn: Ab 19.00 Uhr

Wir halten euch auf den laufenden auf unsere Internet Seite
<http://www.local-rock.de/>
oder besucht uns doch auf Facebook und liked uns dann bleibt
ihr immer auf den neusten Stand
<https://www.facebook.com/localrockoberhausen/>

Merkt euch den Termin vor!!
Wir sehen uns dann beim local-ROCK Oberhausen
Euer local-ROCK Team

Jugendfreizeit in St.Peter-Ording

vom
4. August 2018
bis
11. August 2018

für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren.

Teilnehmerbeitrag € 225,-

St. Peter-Ording ist der größte Ort der Halbinsel Eiderstedt mit Geschäften, Cafés, Restaurants und dem Spaßbad „Dünen-Therme“. Typisch für die Gegend sind die Dünenlandschaft, der kilometerweite Strand, die Häuser auf Pfählen und die Strandsegler. Unmittelbar hinter dem Deich, direkt am Böhler Strandübergang, nur 500 m vom Strand entfernt und ganz nah am Böhler Leuchtturm, liegt das Haus Bevensen. In der Nähe des Hauses befindet sich eine Linien-Bushaltestelle für Fahrten in das Dorf St.Peter-Böhl und nach St.Peter-Ording. Das Haus Bevensen verfügt über viele Freizeitmöglichkeiten wie z.B. Kicker, Billard, Volleyball, Fußball, Basketball, Tischtennis sowie ein großzügiges Außengelände. Neben gemeinsamen Ausflügen und Aktivitäten mit der Gruppe am Haus und am Strand bleibt Euch noch genug Zeit zum Entspannen und kreativ werden mit Euren Freunden und Freundinnen.

Der Teilnehmerbeitrag von € 225,- beinhaltet die Hin- und Rückfahrt, Vollverpflegung, die Unterbringung in Mehrbettzimmern und das Freizeitprogramm mit Ausflügen, Schwimmen, Kreativ- und Sportangeboten.

Familien mit geringem Einkommen können einen Zuschuss beantragen. Wir sind gerne dabei behilflich.

Kontakt und Anmeldung

Gemeindepädagogin Daniela Konings
Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde
Kapellenstr.26

46117 Oberhausen

Tel: 0157-34834218 oder 0208/69848834

danielakonings@versanet.de

Freizeithaus Scharendijke geschlossen



Mitte Februar teilten der Superintendent Joachim Deterding und der Jugendreferent des Kirchenkreises Johannes Rother mit, dass das Freizeithaus Scharendijke als Freizeitstätte nicht mehr genutzt werden kann.

Im Dezember 2017 traten – hervorgerufen durch starke Stürme – so große bauliche Schäden am Haus auf, dass die Sicherheit des Gebäudes von einem unabhängigen Gutachter überprüft werden musste.

Aufgrund der dabei festgestellten gravierenden baulichen Mängel und deren Auswirkungen auf die Stabilität des Hauses kann die Nutzung des Hauses für Kinder-, Jugend- oder Familienfreizeiten nicht mehr verantwortet werden.

Anfang Mai verabschiedeten sich die Oberhausener Mitarbeitenden und die holländischen Partner von diesem jahrzehntelangen gemeinsamen Projekt.

Für viele Oberhausener – auch aus unserer Gemeinde – hängen unvergessliche Erinnerungen an dem Haus und seiner Umgebung.

„Wir“ waren da, mit Kindergarten-Familienfreizeiten, Kinder- und Jugendfreizeiten, mit Konfirmandengruppen und Erwachsenen – alle

Freizeithaus Scharendijke geschlossen

kamen in den Genuss von ausgesprochen freundlichen Mitarbeitenden, Meer, Sand, Sonne, Wind und Regen, ...

Wir schließen uns dem Dank von Frau V. und Frau S. an.

Sie schreiben auf der Homepage des Jugendreferats:

„Liebe Freizeithaus-Scharendijke Freunde,

leider müssen wir uns verabschieden.

Das, was noch bleibt, ist denen zu danken, die genau wie wir mit Herzblut dabei waren.

Den Gästen, die durch ihre Herzlichkeit das Haus zu etwas ganz Besonderem machten.

...

Den vielen Kindern und Jugendlichen, die mit dem Kopf voller Abenteuer abends vom Strand hereintrudelten und den ehrenamtlichen Helfern das Herz erwärmten mit ihren Geschichten.

...

Den MitarbeiterInnen im haustechnischen Bereich für die vielen Arbeiten rund ums Haus und die schnellen Reparaturen.

Den MitarbeiterInnen in der Küche, die alle immer sehr lecker bekochten und auf jeden Extrawunsch eingingen.

Den MitarbeiterInnen in der Verwaltung, die immer den Überblick behielten und ein offenes Ohr für jeden hatten.

...

Den MitarbeiterInnen, die unermüdlich bei den Renovierungswochenenden flexten, schliffen und strichen.

Den MitarbeiterInnen, die gründlich bei den Putzwochenenden die Lappen und Bürsten schwangen.

Den MitarbeiterInnen, die auch im Winter immer mal vorbeischaute, ob alles in Ordnung ist. ...“

Blumenladen am Friedhof schließt

Florian schließt den Blumenladen am Friedhof
– die Arbeit auf dem Friedhof geht aber weiter



Alle Beteiligten bedauern es sehr – die Lebenshilfe, die Mitarbeitenden im Laden, unser Presbyterium die Kunden, die bis zuletzt bei Florian eingekauft haben und dankbar waren für die nette Bedienung und die kurzen Wege,

aber alle Versuche in den letzten Jahren, das Blumenverkaufsgeschäft anzukurbeln, haben nicht den notwendigen Erfolg gebracht.

Und so fiel Anfang des Jahres schweren Herzens die Entscheidung, den Laden zum 31. Mai zu schließen.

Herzlichen Dank an alle für die Überlegungen, Ideen, den langen Atem, das gute Miteinander arbeiten!

Wie geht es weiter?

Eins ist sicher: die Mitarbeiter der Lebenshilfe werden sich weiter um unseren Friedhof kümmern und bleiben Ihre Ansprechpartner für Grabpflege und andere Anliegen.

Einen Nachfolger für das Blumengeschäft konnten wir (noch) nicht finden.

Eine andere Möglichkeit wäre es, das Ladenlokal, das ja nun mal da ist, so zu gestalten, dass Friedhofsbesucher dort eine kleine Pause einlegen können ...

aber entschieden ist noch nichts.



An das Redaktionsteam von „auf ein wort“

Schon im Frühjahr (2017) habe ich gesagt, dass ich den Weihnachts-Gemeindebrief (2017) nicht mehr austeile.

Nun komme ich – sozusagen zum Abschied – noch mit ein paar „Rechenspielchen“, die ja immer sehr beliebt sind.

„Ich hab´s getragen sieben Jahr ...“

Nein, ich hab es nicht getragen sieben Jahr, ich kann fast sagen: 7 x 7 Jahre – ca. 45 Jahre lang habe ich Gemeindebriefe ausgeteilt – vier Mal im Jahr, ca. 260 Stück, fast 12.000 in den ganzen Jahren.

In Gewicht umgerechnet sind das im Jahr ca. 9 kg (der Weihnachtsbrief ist meist etwas schwerer), das entspricht etwa 400 kg in der ganzen Zeit.

Für einen Rundgang zum Austeilen brauche ich etwa 1½ Stunden, also im Jahr 6 Stunden (vor Weihnachten meist mehr), das macht 270 Stunden.

Man kann nun noch ausrechnen, wie viele 8-Stunden-Tage das wären?

Ich finde die Zahlen schon ganz beachtlich.

Wenn ich es inzwischen auch an meiner Schulter und an meinen Knochen spüre, brauche ich nicht nur zu stöhnen – es hat mir zeitweise auch Freude gemacht, besonders zu den Zeiten, als wir unsere alten Gemeindeglieder noch persönlich, eben mit dem letzten Gemeindebrief im Jahr zu den Weihnachtsfeiern eingeladen haben.

Da war ich froh über die Kontakte, die sich im Lauf der Jahre ergeben haben.

Zum Schluss noch was zum Strunzen:

Ich kann wie bei „My fair Lady“ sagen: „Ich verkehr schon bei Hof als ob´s mein Hinterhof wär´...“ - ich teile nämlich bei Kaisern und Königen aus (Familie und Familie) – na, ist das nichts?

Und eine Zeitlang wohnte sogar unsere Grünen-Ministerin, Bärbel Höhn, in meinem Bezirk!

Ich hab sie zwar nie gesehen, aber oft gedacht „Hoffentlich hat sie überhaupt Zeit, den Brief mal zu lesen.“

Vielleicht werde ich nun etwas mehr Zeit zum Lesen haben.

Ich wünsche eine gute Nachfolge für mich und dem Redaktionsteam weiterhin frohes Schaffen!

Im November 2017

A. B.

Anmerkung der Redaktion:

Danke, A.!

für deine Rechenkunststücke (– so richtig klar macht sich das ja niemand, was Gemeindebriefverteilen bedeutet),
das jahrzehntelange treue Verteilen,
all die Ideen, die du hoffentlich auch weiterhin zum Gemeindebrief beisteuern wirst, ...

und ein **Danke an all die anderen**, die nicht im Rampenlicht stehen, aber unermüdlich bei Wind und Wetter, sommers wie winters, dafür sorgen, dass unser Gemeindebrief in – fast – alle Haushalte gelangt.

Wer dafür ein bisschen Zeit und Lust übrig hat – es ist keine Verpflichtung für 45 Jahre – die Straßen, die noch eine/n Verteiler/in suchen können Sie im Gemeindebüro erfahren.



Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum

Wenn Ihr Geburtstag nicht im Gemeindebrief erscheinen soll, dann rufen Sie bitte im Gemeindeamt an.



Einladung zur Feier der Silbernen, Goldenen, Diamantenen und Eisernen Konfirmation am 23. September

Für die Jahrgänge, die **1993, 1968, 1958** und **1953** konfirmiert wurden, findet die Feier zum Konfirmationsjubiläum am **23. September 2018** um **10.30 Uhr** in der **St. Josef Kirche Heide**, Ecke Vestische Straße/Hertastraße, statt.

Anschließend besteht die Möglichkeit, im Gemeindezentrum gemeinsam Mittag zu essen und miteinander zu reden, sich zu erinnern.

Wenn Sie in den o.g. Jahren konfirmiert wurden, **melden Sie sich bitte im Gemeindeamt, Kapellenstr. 26 Uhr oder telefonisch unter 99 99 30 an.**

Geben Sie diese Einladung bitte auch an Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden weiter.

Sie sind willkommen, wenn Sie in der Ev. Gemeinde in Osterfeld und auch, wenn Sie in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden.



Am **07.10.2018**
um **11.00 Uhr** findet
im **Gemeindezentrum**
der **Erntedankgottesdienst** statt.
Im Anschluss daran gibt es einen kleinen Imbiss.

Um den Gottesdienstraum zu schmücken und einiges zu zeigen, wofür wir dankbar sind, können Lebensmittel, Obst, Gemüse, Blumen etc. am Morgen mitgebracht werden. Im Anschluss an den Gottesdienst wird Vieles davon gegen eine Spende abgegeben!

Vom 17. bis 21. September 2018 (Montag bis Freitag) wird in unserer Gemeinde eine Kleidersammlung

für **Bethel**  durchgeführt.

Gesammelt werden:

- Tragbare und weiterverwendbare **Herrenkleidung, Damenkleidung und Kinderkleidung**
- **Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche** sowie **Federbetten** (jedoch keine Textilabfälle)
- **Herrenschuhe, Damenschuhe** (bitte nur mit flachem Absatz) und **Kinderschuhe**. Die Schuhe sollten unbedingt paarweise gebündelt und noch tragbar sein.

Abgabestelle: Garage auf dem Parkplatz des Gemeindezentrums, Kapellenstr. 26, von 8.00 – 17.00 Uhr

Kindergartengottesdienste:

22. Juni um 9.15 Uhr im
Gemeindezentrum

29. Juni um 10.30 Uhr mit den
Vorschulkindern in der
Seniorenresidenz am Olgapark

Gottesdienste der
„Kirche Gute Neue Botschaft“
sonntags 13.30 – 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum
in Französisch, Lingala und
Deutsch

DRINGEND
VERTEILER
FÜR DEN GEMEINDEBRIEF
GESUCHT!

Demenziell Erkrankte

können mittwochs im Gemeindezentrum gemeinsam den Vormittag verbringen, vom Frühstück um 9.00 Uhr bis zum Mittagessen um 12.15 Uhr.

Information und Anmeldung:

Schwester Birgit Heinz,
Diakoniestation Nord,
Tel.: 628 15 72

info@diakoniestation-oberhausen.de

Gottesdienste in der
OLGA-Residenz:

freitags um 10.30 Uhr

29. Juni

17. August

28. September

im **Aufenthaltsraum im Erdgeschoss**

Pfarrerin Harfst



TREFFEN DER FRAUENHILFEN

Bezirke 1 und 4 um 15.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Kapellenstr. 26
**14. und 28. Juni, 12. und 26. Juli,
23. August, 6. und 20. September,
4. Oktober**

Bezirke 2 und 3 um 15.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Kapellenstr. 26
**7. und 21. Juni, 5. und 19. Juli,
2., 16. und 30. August,
13. und 27. September**

gemeinsame Frauenhilfe
9. August, 16.00 Uhr
Grillen am Gemeindezentrum



„JUGENDHAUS“, KAPELLENSTR. 22

Hier treffen sich **Jugendliche** und
junge Erwachsene.
Nähere Informationen erhalten Sie
unter Tel. 69848834.



FRAUENTREFF IN UNSERER GEMEINDE

dienstags um 19.30 Uhr im
Gemeindezentrum:
**12. Juni, 19.00 Uhr, „Osterfelder
Bücherbuffet“ in der Stadtteilbiblio-
thek in der Gesamtschule Osterfeld,
26. Juni, 10. und 24. Juli,
7. und 21. August,
4. und 18. September, 2. Oktober**



BIBELGESPRÄCHSKREIS

jeweils dienstags um 17.15 –
18.30 Uhr im Gemeindefent-
rum, Kapellenstr. 26,
**26. Juni, 17. Juli, 28. August,
18. September**



HERRENKLUB

jeden Mittwoch von 14.00-17.00
Uhr. Das gesellige Treffen findet im
Gemeindezentrum, Kapellenstr. 26,
statt.



GEDÄCHTNISTRAINING

freitags 15.30 – 17.00 Uhr
am 1. Juni und dann alle 14
Tage im Gemeindezentrum,
Kapellenstr. 26
Ansprechpartnerin: Ute Erler
6293361, 0157 74880612



„REGENBOGENLAND“, GEMEINDEZENTRUM, KAPELLENSTR. 26

Hier treffen sich **Krabbelgruppen** und
Kindergruppen. Nähere Informati-
onen erhalten Sie unter Tel. 89 76 54.



BASTELKREIS

Montags von 15.00 - 17.00
Uhr im Gemeindezentrum,
Kapellenstr. 26.
Anita Broens, Tel.: 601021 oder
Gemeindefbüro, Tel.: 9999-30



DIENTSTAGSKREIS

Dienstags von 15.00 - 17.00
Uhr im Gemeindezentrum,
Anita Broens, Tel.: 601021 oder
Gemeindefbüro, Tel.: 9999-30



DER MITTAGSTISCH

jeweils mittwochs um 12.00 Uhr im
Gemeindezentrum, Kapellenstr. 26.
Anmeldungen bitte bei
Anita Broens, Tel.: 601021 oder
Gemeindefbüro, Tel.: 9999-30



MEDIZINISCHE FUßPFLEGE

Im Gemeindezentrum mitt-
wochs ab 14.00 Uhr bei Frau Elvira
Doler. Terminabsprachen unter
Telefon 0208 – 9 41 67 94



EINE-WELT-LADEN

Unsere Öffnungszeiten:

dienstags 10.00 - 12.00 Uhr
und 16.00 - 18.00 Uhr
mittwochs 16.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
freitags 10.00 - 12.00 Uhr
samstags 10.30 - 12.30 Uhr

Unser Eine-Welt-Laden befindet sich in der Bottroper Str.163, Tel. 891369.



DAS GEMEINDEAMT

Wenn Sie noch Fragen zu Einrichtungen, Angeboten und Veranstaltungen haben, rufen Sie unser Gemeindeamt, Kapellenstr. 26, Tel. 99 99 30 an oder kommen Sie einfach vorbei.

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes:

Montags, mittwochs, freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 13.00 bis 16.00 Uhr.
Dienstags geschlossen.

Die Barkasse ist mittwochs und freitags jeweils von 8.30 – 11.30 Uhr geöffnet.

Sie erreichen uns im Internet unter www.Kirche-Osterfeld.de

Unsere Email-Adresse lautet: ute.krautkraemer@kirche-osterfeld.de



TELEFONNUMMERN FÜR FRIEDHOF UND FRIEDHOF-S-VERWALTUNG:

Friedhofsgärtnerei „Florian“ an der Harkortstraße 60 75 44
Friedhofsverwaltung 85008-513



CHOR DER AUFERSTEHUNGS-KIRCHE

donnerstags 20.00 -

22.00 Uhr
im Gemeindezentrum
Kapellenstr. 26



MOTORRADFREUNDE DER AUFERSTEHUNGS-KIRCHENGEMEINDE OBERHAUSEN-OSTERFELD

Haben Sie Interesse? Bei offenen Fragen melden Sie sich bitte bei E. Hägebarth, Tel. 9608106.

CMO im Internet unter www.cm-o.de
E-mail: cmo@cm-o.de

Treffen im Gemeindezentrum:

06. und 27.06.

18.07.

08. und 29.08.

19.09.

jeweils um 19.00 Uhr

GZ = Gemeindezentrum, Kapellenstr. 26



UNSER GEMEINDECAFÉ:

Jeweils am 2. Sonntag und letzten Mittwoch im Monat von 14-16 Uhr

MITEINANDERCAFÉ

für Menschen aus verschiedenen Ländern, Kulturen und Religionen
jeweils 15-17 Uhr



in der Regel am ersten Sonntag im Monat, bitte auf Aushänge achten

Wichtige Adressen

Auferstehungskirche	Vestische Str. 86
Pfarrbezirk I	Ursula Harfst, Pfarrerin Tel. 9601866 (Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag) Ketteler Str. 7, ursula.harfst@ekir.de
Pfarrbezirk III	Barbara Bruckhausen-Liehr, Pfarrerin Tel. 43 73 480, Vestische Str. 2 barbara.bruckhausen-liehr@ekir.de
Pfarrbezirk IV	Stefan Conrad, Pfarrer Büro: Kapellenstr. 26, (privat: Märkische Str. 11) Tel. 89 16 26 , stefan.conrad@ekir.de
Gemeindepädagogin	Daniela Konings Tel:0157/34834218 , danielakonings@versanet.de
Gemeindebüro	Kapellenstraße 26, - Tel. 99 99 30, Ute Krautkrämer - Fax 99993-33 ute.krautkraemer@kirche-osterfeld.de
Gemeindezentrum	Kapellenstraße 26, Tel. 99 99 3-19 Küster: Bodo Fidelak bodo.fidelak@kirche-osterfeld.de
Familienzentrum „Arche Noah“	Kapellenstraße 24, Tel. 89 25 76 Leiterin: Birgit Tegtmeier kindergarten@kirche-osterfeld.de
Jugendarbeit	Jugendhaus, Kapellenstr. 22 Daniela Konings, Tel.: 69 84 88 34, jugendhaus@kirche-osterfeld.de
Familienbezogene Arbeit und Angebote für Kinder im Gemeindezentrum	Kapellenstr. 26, 1. Stock, Tel. 89 76 54 Elke Buschmann und Margret Leuer regenbogenland@kirche-osterfeld.de
Eine-Welt-Laden	Bottroper Straße 163, Tel. 89 13 69 Ansprechpartnerin: Margret Leuer
Kirchenmusik	Ortwin Benninghoff, Timpenstr. 19 Tel. 661053, ortwin.benninghoff@t-online.de
Diakoniestation	Falkestr. 88, Tel. 628 15 72 Leitung: Birgit Heinz und Angelika Peters info@diakoniestation-oberhausen.de
Diakonisches Werk	Oberhausen, Marktstraße 154, Tel. 85 00 8-0
Telefonseelsorge	Tel. 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222
Schuldnerberatung	Langemarkstr. 19 – 21, Tel. 80 70 20
Ev. Beratungsstelle	Grenzstr. 73c, Telefon: 0208 – 85 00 87
Kirchenkreis (zentrale Verwaltung)	Marktstraße 152-154, Tel. 85008-0 http://www.ev-kirche-ob.de